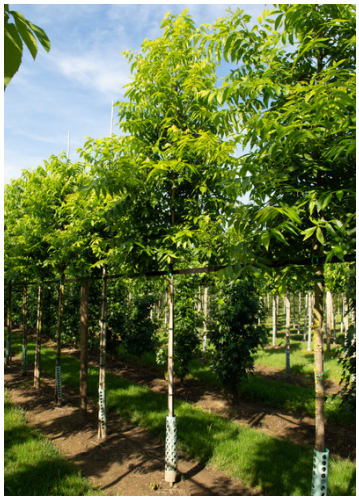
# *Carya illinoinensis*
## Pekannuss



*Carya illinoinensis* (Pekannuss, Synonym *Carya illinoensis*) wächst in der Natur im Einzugsgebiet des Mississippi in den Vereinigten Staaten. Es ist eine Subklimaxart, die für eine gute Nussproduktion sehr warme Sommer benötigt. Die Pekannuss ist sehr anmutig und stattlich und kann gut als Schattenbaum in Parks verwendet werden. Mit zunehmendem Alter bildet die Pekannuss eine breite, ausladende, runde, halboffene Krone – wenn es der Platz erlaubt auch mit monumentalen gebogenen Ästen. *Carya illinoinensis* kann sehr alt und 35 m hoch werden. Der deutsche Botaniker Friedrich von Wangenheim beschrieb den Baum 1777 erstmals als Walnussgehölz, während der ebenfalls deutsche Botaniker Karl Koch ihn 1869 als Carya beschrieb.

*Carya illinoinensis* blüht im Mai mit grüngelben, hängenden Kätzchen. Nach der Bestäubung folgen die Nüsse, die in den Niederlanden etwa Oktober/November reif sind. Für eine gute Fruchtbildung müssen mindestens 3 Exemplare an einem sonnigen und warmen Standort angepflanzt werden. Das ungleichmäßig gefiederte Laub ist grün mit einer hellgrünen Unterseite und treibt filzig behaart aus. Die grünen Sommerblätter verlieren ihre Behaarung, und die Herbstfärbung ist ein wunderschönes Buttergelb. Wenn man das Laub reibt, riecht es unangenehm. Die Rinde der Pekannuss ist in den ersten 20 Jahren glatt und graubraun. Anschließend entstehen unregelmäßige Furchen und Schuppen. *Carya illinoinensis* hat graugrüne bis olivbraune Zweige. Sie sind windfest und treiben leicht behaart aus.

Als junger Baum benötigt *Carya illinoinensis* einen guten Begleitschnitt, um einen geraden Stamm zu erhalten. Die Art stellt nur geringe Ansprüche an den Boden, aber feuchte und nährstoffreiche Böden gewährleisten ein gesundes Wachstum. Längere Staunässe muss vermieden werden, weil sich andernfalls im Frühjahr Anthraknose und Verticillium entwickeln können. Etwa 200 Sorten wurden speziell für die Nussproduktion ausgewählt. *Carya illinoinensis* ist ein schöner Baum für Parks und große Gärten in nährstoffreichen Böden. Aufgrund der äußeren Ähnlichkeit eignet sich die Pekannuss auch gut als Alternative zur Esche.

**PFLANZENTYPEN**
**Baumarten**: hochstämmige Bäume, Stammbüsche, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Obstbäume | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform

---

**VERWENDUNG**
**Ort**: Park, Grünstreifen, großer Garten, Friedhof, Landschaft | **Bodenversiegelung**: keine | **Bepflanzungskonzepte**: food forest, Präriebepflanzung

---

**EIGENSCHAFTEN**
**Kronenform**: rund, eirund | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 20 - 35 m | **Breite**: 12 - 25 m | **Winterhärtezone**: 6A - 9B

---

**STANDORT**
**Windfestigkeit**: verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, Torfboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: feucht, nass | **Lichtbedürfnis**: Sonne | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Vögel, kleine Säugetiere, Menschen | **Extreme Umgebungen**: verträgt Trockenheit, verträgt kurzfristige Überflutung

---

**PLANTKENMERKEN**
**Blüten**: Kätzchen, diskret, hängend | **Blütenfarbe**: Gelbgrün | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Grün, Hellgrün austreibend | **Blatt**: laubabwerfend, groß, Unterseite behaart, duftend bei Prellung, gesägt, gefiedert, zusammengesetzt | **Herbstfärbung**: Dunkelgelb | **Frucht**: auffallend, essbar, Nuss, Schale | **Fruchtfarbe**: Braun | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: abblättern, furchig, glatt, später rau | **Zweigefarbe**: Hellbraun, Graugrün | **Zweige**: flaumig behaart, kahl, hängend, lange Triebe | **Wurzelsystem**: tiefgehend, Stiftwurzel, Haftwurzeln

---